



**STANDORT FÜR
TOURIST-INFO**

→ JEVER, SEITE 30

Jeverland-Bote

KREISZEITUNG FRIESLAND

**PREMIERE DER
SPEELKOPPEL**

→ WANGERLAND, SEITE 32



WENDELIN

Moin!
Wendelin fragt sich bei diesem nasskalten Wetter, ob es wohl sinnvoll und richtig ist, die heimischen Vögel zu füttern. Der Naturschutzbund meint: Eine Vogelfütterung ist erst bei Frost und geschlossener Schneedecke wirklich notwendig, wenn es zu Nahrungsengpässen kommen kann. Für einen dauerhaften Erhalt der Vogelarten sei vor allem eine naturnahe Gartengestaltung nötig. Für die Vogelfütterung ist ein Futtersilo am besten geeignet, weil darin das Futter vor Nässe und Witterungseinflüssen geschützt ist. Wer dennoch ein offenes Futterhäuschen nutzt, sollte es täglich reinigen. Auch sollten Bäume und Sträucher in der Nähe sein, die den Vögeln bei Gelegenheit Versteckmöglichkeiten bieten. Wer füttert, greift gern auf Meisenknödel zurück – dann am besten ohne Plastiknetz. Als Basisfutter, das von fast allen Arten gefressen wird, eignen sich gut Sonnenblumenkerne, weiß jetzt,

Wendelin
wendelin@nwzmedien.de

VERKEHRSTIPP

**AUTOFÄHRER AUF-
GEPASST:** Der Landkreis Wittmund kontrolliert an diesem Dienstag in Utpar die Geschwindigkeit. Der Landkreis Friesland und die Stadt Wilhelmshaven geben ihre Blitzer-Standorte nicht bekannt.

TIPP DES TAGES



**DAS 22. WILHELMSHAVENER
RUDELSINGEN** startet im Wilhelmshavener Pumpwerk an diesem Dienstag, 29. Januar, um 19.30 Uhr. Mit dem Rudelsingen geht man nicht nur frisch und beschwingt ins Neue Jahr, sondern wird glücklicher und gesünder: „Rudelsingen befreit vom Alltagsstress“, sagt Simon Bröker, Vorsänger beim Rudelsingen. Gemeinsam mit Hauke Quær führt er durch das Programm. Karten gibt es im Internet für 11 Euro oder – bei Verfügbarkeit – an der Abendkasse für 12 Euro. Einlass: ab 18.30 Uhr. → www.rudelsingen.de

ZITIERT

**Es ist allgemein
schwierig,
Auszubildende zu
finden“**

CHRISTIAN FUCHS, Hotelbetreiber aus Horumersiel

So erreichen Sie die Redaktion:
04461/9 65 30
Fax: 04461/96 53 18; E-Mail:
agentur@redjever.de
Termine online unter NWZ-Termine.de
Abonnement und Zustellung:
0441/99883333
NWZonline.de/aboservice

Verein will Bürgerbus ins Rollen bringen

GRÜNDUNG „Mobilitätsverein Wangerland“ gegründet – 24 Mitglieder arbeiten viele Regularien ab

AUF DEM WEG ZUM BÜRGERBUS WANGERLAND

Dass eine Vereinsgründung nicht immer so leicht ist, wurde am Montag deutlich. Aber: nun ist ein wichtiger Schritt für den Bürgerbus getan. Der soll ins Rollen kommen.

VON ANTJE BRÜGGERHOFF

WANGERLAND – Jetzt wird es richtig ernst: Am Montag hat sich der Mobilitätsverein Wangerland gegründet. Der Verein ist aus dem Demografie-Projekt „Wat Nu?“ entstanden. Damit soll dann auch der Bürgerbus im Wangerland endlich ins Rollen kommen. Doch dass Vereinsgründung nicht so einfach ist, hat sich bei der Versammlung gezeigt: Es mussten viele Regularien geklärt werden. Es ging darum, wer mit der Satzung einverstanden ist, wer sie unterschreiben will und damit Gründungsmitglied wäre – oder wer einfach nur so Mitglied werden möchte.

Beitrag und Wahl

Es ging um die Frage, welcher Beitrag erhoben wird – und ob es für Familien einen Rabatt gibt – und natürlich ging es auch um die Wahl des Vorstandes. Die wurde teilweise sogar geheim abgestimmt.

Der Bürgerbus Wangerland soll die bestehenden Buslinien des ÖPNV ergänzen. Wie die Haushaltsabfrage im Herbst 2018 gezeigt hat, sind mehr als 95 Prozent der Befragten unzufrieden mit dem Öffentlichen Nahverkehr – abzuleiten war aus den Rückläufern ein deutliches Ja zur Einrichtung eines Bürgerbusses.

Die Fahrt dürfte laut Befragung 3 Euro pro Strecke kosten, der Bus sollte Platz für Einkäufe und Gepäck sowie für Rollatoren und Rollstühle bieten. Heraus kristallisiert hat sich, dass in erster Linie eine Verbindung nach Hohenkirchen notwendig und erwünscht ist.

Die weiteren Schritte:

- das Grobkonzept: Fahrtziele, Linienführung und Takt werden festgelegt, damit steht der Entwurf eines Fahrplans.
- die Koordination: Der Fahrplan des Bürgerbusses muss mit den Trägern des öffentlichen Nahverkehrs – Landkreis und VEJ – Verkehrsregion Ems-Jade – abgestimmt werden. Der Bürgerbus ergänzt das bestehende Angebot, darf damit aber nicht in Konkurrenz treten.



Vorstand des neuen Mobilitätsvereins Wangerland: Mechthild Damm (Schriftführerin, von links), Sylvia Lamsfuß (2. stellvertretende Vorsitzende), Petra Schmähling-Gruß (Vorsitzende), Mario Szlezak (Stellvertretender Vorsitzender) und Raimund Zakrzewski (Kassenwart).

BILDER: ANTJE BRÜGGERHOFF

kehrs – Landkreis und VEJ – Verkehrsregion Ems-Jade – abgestimmt werden. Der Bürgerbus ergänzt das bestehende Angebot, darf damit aber nicht in Konkurrenz treten.

Der Bürgerbus wird aber nicht der alleinige Arbeitsbereich des Mobilitätsvereins sein: Denn ein Bürgerbus allein kann nicht die Lösung sein, wenn mehr Mobilität im Wangerland das Ziel ist.

Deswegen sind auch Modelle wie Carsharing (das heißt: mehrere Menschen teilen sich Autos eines Carsharing-Anbieters), Mitfahrerbörsen oder „Dorfauto“ in Planung.



Petra Schmähling-Gruß konnte als Vorsitzende gleich eine 400-Euro-Spende von Peter Podein (Gemeinde) entgegennehmen, die beim Neujahrsempfang gesammelt wurde.

Letztlich ist nach gut zwei Stunden der Vorstand gewählt worden:

- Petra Schmähling-Gruß (Vorsitzende)
- Mario Szlezak (Stellvertretender Vorsitzender)
- Sylvia Lamsfuß (2. stellvertretende Vorsitzende)
- Mechthild Damm (Schriftführerin) und
- Raimund Zakrzewski (Kassenwart).

Alle Mitglieder – das waren bei der Versammlung 24 – zahlen pro Monat zwei Euro, also im Jahr 24 Euro. Wie es bei Eintritt der kompletten

Familie aussehen soll, wird noch entschieden. „Ich halte es für sinnvoll, dass wir da einen anderen Beitrag wählen“, sagte Holger Ulfers. „So kann man schon die Kinder an einen Verein heranzuführen und kann die Mitgliederzahl aufrechterhalten.“

Projekt endet im Mai

Für Ulfers gab es übrigens noch einen Extra-Applaus, weil er ankündigte, dass er als Mitglied des Ausschusses für Mobilität im Landkreis Friesland sicher vermitteln könnte.

Kirsten Zander vom Forschungsprojekt „Wat Nu?“ der Universität Oldenburg informierte noch einmal, worum es bei der Vereinsgründung überhaupt geht – und wie er entstanden ist. „Es ist wichtig, dass mit der Vereinsgründung eine eigene Struktur geschaffen wird, um weiterzukommen“, sagte sie. „Denn: Die Laufzeit des Projekts ‚Wat nu?‘ endet im Mai.“

„Ich hoffe, dass es nun auch richtig losgehen kann und der Verein Anklang findet“, sagte auch Erwin Fuchs, Motor des Bürgerbusses.

Land fördert Erweiterung von Hase Safety mit 1,5 Mio.

WIRTSCHAFT Staatssekretär übergibt Förderbescheid an Theo Wagner – Ausbau soll im Herbst fertig sein

JEVER/ABF – Das Wirtschaftsministerium fördert das Bauvorhaben der Firma Hase Safety in Jever: Dr. Berend Lindner, Staatssekretär im Ministerium für Wirtschaft, Arbeit, Verkehr und Digitalisierung, hat am Montag einen Förderbescheid in Höhe von rund 1,5 Millionen Euro an Vorstandsvorsitzenden Theodor Wagner übergeben. „Mit der Förderung unterstützt das Land die Wirtschaft in der Region. Es freut mich als Wirtschaftsstaatssekretär dabei besonders, dass mit dem Vorhaben in Jever 15 neue Arbeitsplätze, darunter vier Ausbildungsplätze, geschaffen werden sollen“, sagte Lindner. Die Fördermittel stammen aus der Gemeinschaftsaufgabe zur Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur (RW) sowie aus dem Europäi-

schen Fonds für Regionale Entwicklung. Wie berichtet, wird die Hase Safety Group AG ihr Logistik-Zentrum in Jever Gewerbegebiet deutlich vergrößern. Zehn Millionen Euro sollen Wagner zufolge verbaut werden. Geplant ist auf dem Grundstück am Hillernsen Hamm eine Erweiterung der Logistikflächen und der Bau eines Innovationszentrums, beides soll im Herbst in Betrieb gehen. Im Innovationszentrum sollen Kundenschulungen, Produktentwicklung und Produktdarstellung untergebracht werden. Außerdem entsteht auf 4000 Quadratmetern eine voll automatisierte Logistikhalle mit 10000 Palettenstellplätzen. Nur so könne der rasant wachsende Kapazitätsbedarf für neue Produkte gedeckt werden. Die Hase Safety



Staatssekretär Dr. Berend Lindner (3. von links) übergab den Förderbescheid an Theo Wagner. Mit dabei: Rainer Dabitsch und Dr. Matthias Bollmeyer (CDU), Kreis-Wirtschaftsförderer Rainer Graalfs sowie Bürgermeister Jan Edo Albers.

BILD: ANTJE BRÜGGERHOFF

Group, die mit den drei Tochtergesellschaften Hase Safety Gloves GmbH, Hase Safety Workwear GmbH und Remisberg GmbH Sicherheits- und

Arbeitsschutzhandschuhe, Schutzausrüstung sowie Bekleidung und Sicherheitsschuhe für den Forstbereich produziert und vertreibt, hat

sich in den vergangenen Jahren auf neue Geschäftsfelder konzentriert. Die Investitionen am Standort Jever sind nötig zur Weiterentwicklung des Unternehmens. Die Gruppe arbeitet mit Niederlassungen und Produktionsstätten unter anderem in China, Indien und Pakistan, in der Schweiz und Polen zusammen. Bereits ab 2011 hatte das Unternehmen eine neue Logistikhalle gebaut. Der zweite Bauabschnitt wurde 2014 fertig. Damals war man davon ausgegangen, dass die Flächen für mindestens zehn Jahre ausreichen werden. Lag die Auslastung zunächst auch nur bei 15 bis 20 Prozent, stieg sie 2016/17 bereits auf 55 Prozent. 2018 stieg die Auslastung auf 90 Prozent – nun muss erweitert werden, damit die Lagerflächen ausreichen.